



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND
SPD KREIS IV NORD
Derya Özkan

Impressum:
Derya Özkan
SPD Kreis IV Nord

Max Mustermann
Musterstrasse
12345 Musterstadt

26.02.2026

NORDWIND: Februar-Frisches aus dem Norden Hamburgs

Hallo Max,

das Jahr 2026 hat uns schon fest im Griff. Auch wenn es uns aufgrund der vielen globalen Ereignisse schon länger vorkommt, hat es erst vor einigen Wochen begonnen. Wir starten mit Zuversicht, Tatkraft und klaren sozialdemokratischen Zielen im Jahr 2026. Die Herausforderungen bleiben groß, doch genauso groß ist unsere Entschlossenheit, Hamburg gerecht, solidarisch und lebenswert für alle zu gestalten.

Hamburg bleibt auf Kurs.

Hamburg steht weiterhin gut da: wirtschaftlich stabil, sozial engagiert und mit klarer Zukunftsorientierung. Der Senat unter Führung von **Peter Tschentscher** setzt konsequent auf Investitionen in Bildung, bezahlbares Wohnen und eine moderne Infrastruktur.

Gerade in Hamburg-Nord sehen wir, wie wichtig kontinuierliche Arbeit vor Ort ist:

- Neue Wohnprojekte schaffen dringend benötigten Wohnraum.
- Schulen und Kitas werden modernisiert und erweitert.
- Investitionen in nachhaltige Mobilität verbessern die Lebensqualität in unseren Stadtteilen.

Das gelingt nur gemeinsam mit Euch: im Gespräch an Infoständen, bei Stadtteilveranstaltungen, in Initiativen und Vereinen.

Lasst uns 2026 mit Mut, Solidarität und Zuversicht gestalten.

Eine besondere Chance für unsere Stadt liegt in der Bewerbung Hamburgs um die **Olympische Spiele 2036, 2040 oder 2044**. Wenn wir den Zuschlag erhalten, bringt das nicht nur weltweite Aufmerksamkeit, sondern auch ein **positives Zukunftsbild, tausende neue Arbeitsplätze, Investitionen in Sport- und Freizeitstätten und eine nachhaltige Stadtentwicklung**.

Für Hamburg-Nord heißt das konkret: verbesserte Sportanlagen und ein attraktiveres Stadtbild – für die ganze Bevölkerung. Wir stehen hinter einer Bewerbung, die **sozial gerecht, ökologisch verantwortlich und für alle Stadtteile vorteilhaft** gestaltet ist.

Wir packen es in Hamburg-Nord an.

Der Zeitplan für das Referendum sieht vor, dass am 31. Mai 2026 alle wahlberechtigten Hamburgerinnen und Hamburger über die Bewerbung abstimmen. Die Abstimmung wird persönlich oder per Briefwahl möglich sein. Die Briefwahlunterlagen werden ab dem 24. April 2026 an alle wahlberechtigten Hamburgerinnen und Hamburger verschickt. Weitere Infos und Termine haben wir am Ende des Newsletters angefügt.

Wie engagiert und aktiv wir unsere SPD Hamburg-Nord beleben, kannst du an den zahlreichen Terminangeboten sehen, die wir Dir mit diesem Newsletter anbieten.

Kreisparteitag

21.02.2026



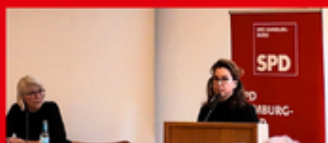
Gewalt gegen Frauen sichtbar bekämpfen

Die SPD-Hamburg Nord will sich dafür einsetzen, dass Hilfsangebote für von Gewalt betroffene Frauen in ganz Hamburg sichtbarer werden. Außerdem soll die Ausstellung „Was ich anhatte“ in Hamburg gezeigt werden.

Antrag beschlossen!



HIER & JETZT GEMACHT.



Zentrale Informationsstelle für den Katastrophenschutz für Hamburg

Hamburg soll Menschen analog und digital aus einer Hand darüber informieren, wie sie sich in Katastrophen- und Notsituationen schützen und vorsorgen können.



Am vergangenen Samstag haben wir einen Kreisparteitag der SPD Hamburg-Nord abgehalten. Unsere Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit, unsere Schulsenatorin Ksenija Bekeris und unsere Bezirksamtsleiterin in Hamburg-Nord, Bettina Schomburg, haben mit ihren Beiträgen, ihren klaren Aussagen zum AfD-Verbot, zur Parität, Integrationsmaßnahmen, unser politisches Selbstbewusstsein bestärkt.

Nach den eindrucksvollen Reden haben wir über sechs Anträge debattiert und abgestimmt. Diese Anträge werden an den Landesparteitag weitergegeben und dort am 21.03.26 mit den Delegierten aus allen Kreisen diskutiert und abgestimmt. Die beschlossenen Anträge findest Du am Ende dieses Newsletters im Anhang.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!
Deine Kreisvorsitzende Lena Otto

Jugendhilfe stark machen



Die SPD Hamburg-Nord fordert, dass die Kinder- und Jugendhilfe in Hamburg im Haushalt 2027/28 finanziell verlässlich abgesichert werden. Gleichzeitig fordert der Antrag bessere Jugendhilfeplanung und weniger Bürokratie im Zuwendungsrecht.



OpenAir-Kino in Nord

Hamburg-Nord soll mehr Open-Air-Kinoabende bekommen, indem geeignete Flächen gesucht und lokale Partner eingebunden werden. Das fordert ein heute beschlossener Antrag der SPD Hamburg-Nord.



Mehr Kreisel weniger Kreuzungen

Bei Neubauten und großen Kreuzungssanierungen soll standardmäßig geprüft werden, ob ein Kreisverkehr statt einer Ampel sinnvoll ist.



Einstimmig beschlossen! Parität in die Verfassung

Der Antrag fordert Geschlechterparität als Grundsatz in der Hamburgischen Verfassung zu verankern.



SPD
Hamburg-Nord





Bericht über den Neujahrsempfang des Distrikts Groß Borstel am 6. Februar 2026 im Stavenhagenhaus

Rund 60 Groß Borstelerinnen und Groß Borsteler kamen zu unserem Neujahrsempfang, u. a. um unserem besonderen Gast zu treffen: Dr. Andreas Dressel, Senator für Finanzen und Bezirke, dem für den Abend das Thema Finanzielle Spielräume für bürgernahe Bezirke! gestellt worden war.

Nachdem die Distriktvorsitzende und Mitglied der Bürgerschaft Mehria Ashuftah den Abend eröffnet hatte, legte Senator Dressel in seinem einleitenden Referat die aktuelle Situation Hamburgs insbesondere im Hinblick auf die Finanzen dar. Dass es nicht rosig aussieht, war allen wohl auch schon vorher klar. Andreas Dressel ließ aber keinen Zweifel daran, dass der Senat trotz der angespannten finanziellen Lage der Freien und Hansestadt nicht davon ablassen werde, den Herausforderungen der Zeit aktiv zu begegnen. Zu denen zählte er neben vielen anderen Vorhaben auch das Ziel, die finanziellen Spielräume für die Weiterentwicklung von lebenswerten und bürgernahen Bezirken und Stadtteilen zu nutzen.

Den Ausführungen schloss sich eine über einstündige Diskussion des Senators mit den Gästen des Abends an. Dabei erfuhr Andreas Dressel Unterstützung von der Leiterin des Bezirksamts Hamburg-Nord, Dr. Bettina Schomburg, die zwischenzeitlich dazu gestoßen war. Sowohl Dressel als auch Schomburg betonten abschließend die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten Hamburgs als Austragungsort für die olympischen und paralympischen Spiele 2036, 2040 oder 2044.

Als Mehria Ashuftah den formellen Teil des Abends beendete und den informellen einleitete, gab es beachtlichen Applaus für den Senator und die Bezirksamtsleiterin.

Helmut Vogt für den Distrikt Groß Borstel



SPD Mühlenkamp & Jarrestadt

Viele Bürgerinnen und Bürger wollen sich engagieren - doch oft fehlt ein konkreter Anlass oder die Information, wie und wo man sich einbringen kann. Genau hier setzen wir mit unseren **MITMACHPROJEKTEN** an. Unser Ziel: Engagement einfach zu machen - mit klaren Anlässen, offenen Formaten und Projekten. Ein gutes Beispiel: **HAMBURG RÄUMT AUF!**. Am 22. Februar waren wir als Team rund um den Mühlenkamp und in der Jarrestadt unterwegs, zusammen mit engagierten Bürger:innen aus dem Viertel. Das Ergebnis: randvolle Müllsäcke, viele saubere Spielplätze, Grünflächen und Straßen. Ein sichtbares Zeichen dafür, was möglich ist, wenn viele mit anpacken.

Guter Austausch: Am 24. Februar war die sportpolitische Sprecherin der Bürgerschaftsfraktion, **Juliane**

Timmermann, in der Forsmannstraße zu Gast. Gemeinsam haben wir über den aktuellen Stand und die Chancen der **HAMBURGER OLYMPIABEWERBUNG** gesprochen.

Unsere nächste Aktion steht schon bevor: Zum Internationalen Frauentag steht auch bei uns **FRAUENGESUNDHEIT** im Fokus. An zwei Infoständen - am Mühlenkamp und in der Jarrestrasse - sind wir von 11 bis 13 Uhr vor Ort. Wir stellen unseren neuen Flyer vor und verteilen Rosen. Diese Rosen sind mehr als eine kleine Aufmerksamkeit. Sie stehen für Wertschätzung und machen es leichter, miteinander ins Gespräch zu kommen - über die gesundheitlichen Anliegen von Frauen und den dringenden politischen Handlungsbedarf.

Euer Team
Mühlenkamp & Jarrestadt



„Fraktion vor Ort“: Die SPD-Fraktion Hamburg-Nord besucht die Stiftung Anscharhöhe

Dieses Mal tagte die SPD-Bezirksfraktion Hamburg-Nord bei der diakonischen Stiftung Anscharhöhe. In den Gesprächen vor Ort standen insbesondere die breit aufgestellte Senior:innen und Inklusionsarbeit im Mittelpunkt. Außerdem ging es um Möglichkeiten, durch Spenden und Förderungen mehr zu leisten, als die sozialrechtlichen Ansprüche erlauben.

Bei dem Termin konnten sich die Fraktionsmitglieder auch einen Eindruck vom Gelände mit mehreren Gebäuden und der Parkanlage in Eppendorf verschaffen. Der Vorstand der Stiftung Anscharhöhe Eppendorf, Tobias Nowoczyn, berichtete der Fraktion von aktuellen Projekten, den Entwicklungen in den Bereichen Wohnen, Pflege und Teilhabe sowie den Herausforderungen, vor denen die Stiftung im laufenden Jahr steht. Dazu zählten zum Beispiel die Suche nach genügend fachlich und menschlich geeignetem Personal, um die vielfältigen Leistungen mit hohem Qualitätsanspruch zu erfüllen, oder die Berücksichtigung der vielfältigen gesetzlichen Regulierungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen. Auch die Pflege und Instandhaltung des schönen Parks bringt große Herausforderungen. Vertieft gingen beide Seiten darauf ein, wie die Stiftung weiterhin für Menschen im Stadtteil da sein kann, die hilfebedürftig, finanzschwächer oder einsam sind.

Nach dem Austausch mit der Stiftung bereitete sich die Fraktion auf die anstehende Bezirksversammlung vor. Auf der Tagesordnung für Donnerstag stehen drei eigene Anträge der Koalitionsfraktionen: Die Finanzierung eines Hundezauns am Friedrichsberger Park, das Prüfen von Möglichkeiten zur Entsorgung von illegal an Gewässerrändern abgestellter Wasserfahrzeuge sowie das Prüfen der Einführung eines „Feierabendparkens“ in Hamburg-Nord.

Tina Winter (SPD), Fraktionsvorsitzende:

„Ich bedanke mich herzlich bei Herrn Nowoczyn für den angeregten Austausch. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie vielfältig das Angebot der Stiftung Anscharhöhe vor allem im Bereich der Senior:innen- und Inklusionsarbeit ist. Schön ist es auch zu wissen, dass es in Eppendorf diese Anlage gibt, die immer wieder durch ihr charmantes Ambiente besticht.“

Tobias Nowoczyn, Vorstand der Stiftung Anscharhöhe Eppendorf:

„Die Anscharhöhe ist ein offener und vielfältiger Ort. Wir freuen uns deshalb über interessierten Besuch wie den der SPD-Fraktion bei uns. Wir fanden bei den Politiker:innen Verständnis für unsere Themen und freuen uns, dass die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker:innen sich ebenso wie die Stiftung Anscharhöhe für einen lebenswerten Bezirk für alle engagieren.“

Hintergrund:

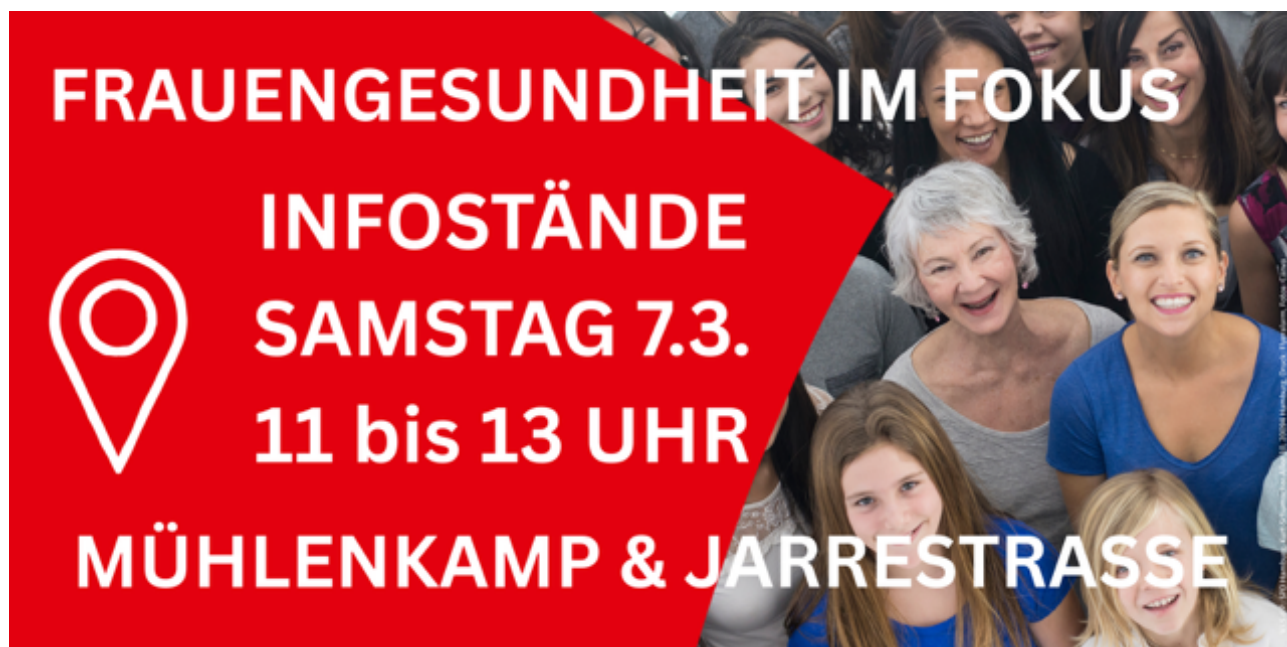
Mit der „Fraktion vor Ort“ möchte die SPD-Bezirksfraktion den direkten Kontakt der Politik zu den Bürger*innen stärken. Die reguläre Fraktionssitzung findet bei diesem Format deswegen bei Vereinen, Verbänden, Initiativen und lokalen Einrichtungen statt und wird dort um eine eventuelle Besichtigung und den Austausch mit der jeweiligen Organisation über aktuelle Entwicklungen und Anliegen erweitert.

Die Stiftung Anscharhöhe ist eine diakonische Einrichtung in Hamburg-Eppendorf, die vielfältige Wohn-, Pflege- und Unterstützungsangebote für Menschen mit und ohne Assistenzbedarf vereint. Auf dem parkähnlichen Gelände finden sich barrierefreies Wohnen, ambulante und stationäre Pflege, Angebote der Eingliederungshilfe sowie Räume für Begegnung, Kultur und Gemeinwesenarbeit. Ziel der Stiftung ist es, Teilhabe, Selbstbestimmung und ein lebendiges Miteinander im Quartier zu fördern.

Für Rückfragen:

Tina Winter, tina.winter@spd-fraktion-nord.de

Foto: Die SPD-Fraktion und der Vorstand der Stiftung Anscharhöhe Tobias Nowoczyn während der Fraktion vor Ort.



SPD Frauen Hamburg-Nord

Der Gender Health Gap benachteiligt Frauen im Gesundheitssystem - und gefährdet ihre Gesundheit. **Rund um den 8. März, den Internationalen Frauentag** nehmen wir deshalb das Thema **FRAUENGESUNDHEIT** in den Fokus. Mit Infoständen und Verteilaktionen (hierfür gibt es einen neuen Flyer) setzen wir in ganz Hamburg gemeinsam ein starkes Zeichen - **Hamburg Nord ist hierbei stark vertreten!**

Wir wollen das Thema langfristig voranzubringen. Deshalb haben wir eine landesweite AG Frauengesundheit gegründet. ALLE sind herzlich eingeladen mitzuwirken und gemeinsam für ein gerechteres Gesundheitssystem zu kämpfen. Frauengesundheit betrifft die ganze Gesellschaft - deshalb freuen wir uns ausdrücklich über alle Genossinnen und Genossen, die bei uns mitmachen.

Nächste (digitale) Sitzung der AG Frauengesundheit : am Freitag den 27.02.2026 um 17:00 Uhr.

Schreib uns gern per E-Mail oder via Instagram @juliana4progress, wenn Du mitmachen willst.

•



Bitte lesen - Zum Schluss eine wichtige Information für alle Mitglieder zu den jährlichen Beitragsquittungen:

mit dem Quittungsjahr 2025 wurde eine bedeutende Änderung bei der Quittierung der Mitgliedsbeiträge geben. Denn der Parteitag der SPD hatte bereits 2023 die Leitlinie "Digital First" beschlossen. Danach sollen Dienste und Produkte der SPD standardmäßig digital angeboten bzw. darauf umgestellt werden. Dies setzen wir nun auch für die Beitragsquittungen um.

Für viele Mitglieder bedeutet das keine Veränderung. Denn schon seit 2020 gibt es die Beitragsquittung als digitales Angebot. Sie kann unkompliziert im Mitgliederportal meine.spd.de bezogen werden. Fast 80.000 Genossinnen und Genossen nutzen das schon!

Die digitale Quittung wird mit der Quittierung des Beitragsjahrs 2025 jetzt zum Standard. D.h. die Beitragsquittungen werden nicht mehr per Post versandt.

Für die meisten Mitglieder der SPD, die die digitale Quittung bisher nicht nutzen, bedeutet das:

Sie können ihre Beitragsquittung künftig über das Mitgliederportal „meine.spd.de“ online beziehen. Voraussetzung dafür ist neben einer Registrierung beim Portal mit der eigenen E-Mail-Adresse auch der ganzjährige Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge durch den Landesverband oder den Bezirk. Online steht die Quittung den Mitgliedern schon spätestens Mitte Januar des jeweils folgenden Jahres zur Verfügung, also deutlich früher als beim Postversand! Mit der Online-Quittung gibt es – wie bisher – die Quittung für das Finanzamt, ebenso die Marke für das Parteibuch. Auch die Quittungen aus den Vorjahren sind online in meine.spd.de abrufbar.

Mitglieder, die die genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, können ihre Beitragszahlung – bis zu einer Höhe von 300 Euro einer einzelnen Buchung - gegenüber dem Finanzamt mit den Kontoauszügen belegen, die die Überweisung oder den Bankeinzug ihres Mitgliedsbeitrags ausweisen. Eine Spendenquittung ist hier nicht notwendig. Beträgt die Spende maximal € 300, verlangt das Finanzamt nicht zwingend eine Spendenbescheinigung zur steuerlichen Absetzung. Hier genügt eine Buchungsbestätigung von der Bank, die der Spender als Nachweis zusammen mit seiner Steuererklärung beim Finanzamt einreicht. Dies gilt auch für die Mitglieder, die ihren Beitrag durch Überweisung oder Bankeinzug an ihren Ortsverein zahlen, also die Ortsvereinskontenzahler*innen.

Falls du Dir dazu folgende Fragen stellst:

„Ich habe keinen Zugang zu „meine.spd.de“ und kann deshalb meine Quittung nicht herunterladen.“

– Für die Einrichtung eines Zugangs wir nur die Mitgliedsnummer und eine eigene E-Mail-Adresse benötigt. Damit ist der Zugang in wenigen Minuten eingerichtet.

„Ich habe keine eigene E-Mail-Adresse, sondern nutze die meines Mannes / meiner Frau.“

– Das ist nur dann ein Problem, wenn diese E-Mail-Adresse genutzt werden soll, um zwei (oder mehr) Mitglieder bei „meine.spd.de“ anzumelden. Das geht leider nicht. Wir empfehlen in diesen Fällen, eine eigene E-Mail-Adresse einzurichten. Die gibt es von vielen Anbietern kostenlos im Internet.

„Mein Beitrag wird nicht vom Bezirk eingezogen! Ich überweise meinen Beitrag doch direkt an den Distrikt.“

– In diesem Fall kann der Kontoauszug mit der Abbuchung deines Mitgliedsbeitrags genutzt werden, um die Zahlung gegenüber dem Finanzamt bei der Steuererklärung zu belegen.

„Ich habe keinen Computer!“

– Vielleicht helfen in diesen Fällen Kinder, Enkel oder andere Genoss*innen?

Wenn es weiteren Beratungsbedarf habt, meldet euch einfach.

Hier findest Du noch weitere Fragen zur Beitragsquittung online beantwortet.

[https://meine.spd.de/meine-daten/beitragsquittung?utm_campaign=ttpa&utm_source=nl&utm_medium=email]



TERMINE

- Vom 27. Januar bis zum 29. März findet die Woche des Gedenkens der Bezirksversammlung Hamburg-Nord statt. Im Fokus steht das Thema Zwangsarbeit in der NS-Zeit - Erinnerungsorte in Hamburg-Nord. Weitere Informationen und Programm: <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/bezirke/hamburg-nord/woche-des-gedenkens-2026-1129684>
- Vom 21. Februar bis 2. März findet wieder die Aktion „Hamburg räumt auf!“ statt — die größte Aufräumaktion der Stadt. wenn Du mitmachen möchtest, melde dich gerne im Kreisbüro. Unsere Distrikte beteiligen sich und helfende Hände für eine saubere Umgebung sind erwünscht.
Hier die noch stattfindenden Aktionen:
Barmbek-Nord-Dulsberg, 28.02., 11 Uhr, U/S Barmbek;
Langenhorn-Süd, 28.02., 11 Uhr, Langenhorn Markt
- Samstag, 28. Februar, 11 Uhr | Jedes Jahr wieder organisiert unser Bürgerschaftsabgeordneter Gulfam Malik gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Langenhorn und dem Hamburg Airport zur Hamburger Aktionswoche den Aktionstag “Langenhorn räumt auf” | Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz U-Bahn Langenhorn Markt
- Donnerstag, 05. März, 18:30 Uhr |SPD FRAUEN Hamburg-Nord: Offene Vorstandssitzung der AG | digital
- Sonntag, 08. März | Internationaler Frauentag mit Infoständen von den Distrikten | Bei Interesse wende Dich gerne an das Kreisbüro
- Dienstag, 17. März, 18 Uhr | SPD Langenhorn-Süd: Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg - Diskussion zu den Perspektiven des anstehenden Olympia-Referendums am 17.03. mit der sportpolitischen Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion Juliane Timmermann | Bürgerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg
- Montag, 23. März 2026, 19 Uhr | SPD Winterhude-Nord/Alsterdorf:
Offene Mitgliederversammlung zum Thema „Superwahljahr 2026: Sozialdemokratische Perspektiven gegen den Rechtsruck“ - Diskussionsveranstaltung mit Stine Klapper, Leiterin des FES Regionalbüro Nord | Kreisbüro SPD Hamburg- Nord, Herderstr. 81, 22085 Hamburg

- **Dienstag, 24. März, 19:30 Uhr | SPD Barmbek-Nord-Dulsberg:** Öffentliche Mitgliederversammlung im Nachbarschaftstreff Dulsberg, zum Thema "75 Jahre Dulsberg als eigenständiger Stadtteil - 35 Jahre erfolgreiche Stadtteilentwicklung" haben. Es referiert der Leiter des Stadtteilbüros Dulsberg, Jürgen Fiedler | Elsässer Straße 15
 - **Dienstag, 24. März, 19:00 Uhr | SPD Groß Borstel:** Veranstaltung zu Olympia mit Innen- und Sportsenator Andy Grote | Sportverein Brö.31, Brödermannsweg 31, 22453 Hamburg
 - **Samstag, 28. März, 11 bis 13 Uhr | 60 plus:** Veranstaltung zum Katastrophenschutz | Bürgerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg
 - **Montag, 08. April, 19 Uhr:** |Olympia-Veranstaltung in Hamburg-Nord mit dem Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher | Informationen folgen
 - **Samstag, 11. April, 10 bis 12 Uhr | SPD Langenhorn-Süd:** Olympia-Infostand: Bestens vorbereitet zu den olympischen und paralympischen Spielen veranstalten wir einen Infostand für die Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern in Langenhorn zum geplanten Olympia-Referendum. Lass' uns reden oder unterstütze uns | auf dem Langenhorner Markt
 - **Samstag, 18. April 11 bis 13 Uhr |AG 60 plus:** Veranstaltung zur Innen- und Außenpolitik mit Metin Hakverdi, MdB, Transatlantischer Koordinator der Bundesregierung | Bürgerhaus Langenhorn, Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg
- Bei allen Veranstaltungen und Terminen bist Du herzlich willkommen!

Anmeldungen und Nachfragen gerne an Derya.Oezkan@spd.de

Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg

Diskussionsveranstaltung der SPD Langenhorn-Süd mit

Juliane Timmermann, MdHB
Sportpolitische Sprecherin

17.03.2026 um 18 Uhr
Bürgerhaus Langenhorn





LANGENHORN RÄUMT AUF!

28.02.2026 | 11 UHR

START: VORPLATZ U-BAHNHOF LANGENHORN MARKT
TANGSTEDTER LANDSTRASSE

GEMEINSAM MIT:



FREIWILLIGE FEUERWEHR
LANGENHORN



FLUGHAFEN HAMBURG
(HAM)



GULFAM MALIK
MDHB (SPD)

Hier findest du viele weitere Termine der SPD Hamburg [<https://www.spd-hamburg.de/termine>]

Hier findest du jede Menge Antworten auf Olympia-Fragen [<https://www.hamburg-activecity.de/olympia-faq>]

Warum Olympia in Hamburg eine Chance für alle ist [<https://www.spd-hamburg.de/olympia>]

Olympia-Kampagne [<https://www.brandox.com/sommerspiele-hamburg/design>]